



Ausgabe vom 15.12.2019

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Spinnkreis-Aktivität am 1. Advent

Am 1. Advent nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Reichenbach wurde der geschmückte Adventsbrunnen auf dem Marktplatz durch den Spinnkreis des Verschönerungsvereins Reichenbach eingeweiht.



Die Vorsitzende des Verschönerungsvereins Reichenbach, Simone Meister, begrüßte die anwesenden Gäste und Zuschauer und lud sie ein, bei den auf verschiedene Redebeiträge folgenden Advents- und Weihnachtsliedern mitzusingen. Der Spinnkreis hatte mit Akkordeonbegleitung von Hans Seibt schon Wochen vorher die Lieder eingeübt.

Bürgermeister Andreas Heun dankte dem VVR, dass er wieder den Brunnen wie in den vergangenen Jahren geschmückt hatte und meinte, dass es schön sei, alte Bräuche wieder aufleben zu lassen, damit nicht folgende Generationen über diese Dinge nicht mehr Bescheid wüssten und irgendwann fragen würden, wieso diese schönen Bräuche vergessen worden wären. Auch Pfarrer Reinald Engelbrecht wies auf die Bedeutung von Brunnen vor allem in früheren Zeiten hin, bei denen sich die Menschen versammelt hätten, da diese Plätze das lebensspendende Nass allen Einwohnern kostenlos zur Verfügung gestellt hätten. Ebenso wären die Brunnen mitunter auch Orte gewesen, an denen kulturelle Veranstaltungen stattgefunden hätten, daher sollten sie auch heute noch gewürdigt werden.



Und wie gewohnt hat auch Orstvorsteher Alfred Hogen wieder ein Gedicht zu dem heutigen Anlass verfasst, und auch für die Leser im Online-Brief zur Verfügung gestellt, viel Spaß beim Lesen wünscht die Redaktion (s. Seite 2).

Zum Schluss bedankte sich Simone Meister noch einmal bei allen, die zum Erfolg der Einweihung beigetragen haben, vor allem dem Aufbauer der Kerzen am Brunnen und an den



Bäumen ums Rathaus: Helmut Fassinger, der auch um die Linde noch einige rote Sterne aus Holz gesteckt hatte, also eine Erweiterung der vorweihnachtlichen Symbole. Nach einem Hinweis auf den Adventsmarkt des TSV in der Turnhalle (Bild links), wo der Spinnkreis um 14 Uhr auch einen Auftritt hatte, wurde noch ein Hinweis auf die „Stuwwemusigg“ in Beedenkirchen gegeben, dann gingen die Teilnehmer an der Einweihung auseinander.
(Text/Fotos: fk)

Brunnengedicht 01.12.2019

Jetzt stäihn mer do wie jedes Joar
Oan unserm Woihnoachtsbrunne
Er iss geschmiggt, des is jo kloar
Un wird oig schäi gefunne.

Isch soag danke dene Leit,
Wu sich die Erwet mache
Un unsern Brunne schmigge
Mit veele schäine Sache.

Dess der Brunne meer im Joar nor zwa mol gut gefellt,
des häb ich do oan dieser Stell eich öfters schun verzählt.
Ich heb gedenkt 's det woas passiern
Unn e poor Leit sisch engagiern
En neie Brunne installiern
Doch leider hoab ich mich gedeischt
Mit moim Gemaule nix erreicht.
Es werd wie's woar - der Brunne bleibt
Isch hoff, dess hot koa Konsequenze,
un Leit wu a noch helfe heit
Ehr Erwet ball dunn schwenze.

Fer die unn misch bleibt jetz die Hoffnung,
Dess uns noch Ebbes oifellt
Doch schnell gäiht sou e Joar rum
Un nix is uff die Boa gestellt.

Im Notfall schlog ich jetzt mol vor
Er werd geschmiggt es goanze Joar,
Fassnacht, Ouschdern, Summer, Kerb unn Erntedoank
Dann kimmt schunn der Advent: Gott sei Doank.
Mer hot den Brunne koum gesäihe
Unn des is uns goanz gut geglickt
Weil er des goanze Joar geschmiggt.

Alfred Hogen



Das fünfte Fenster geöffnet



Herzlich willkommen hieß Simone Meister (Bild links), Vorsitzendes des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), zahlreiche Gäste, als sie das fünfte Fenster des lebendigen Lautertaler Adventskalenders im alten Rathaus in Reichenbach öffnete. Im Inneren des Vereinszimmers saßen Mitglieder der Spinngruppe des VVR an Spinnrädern und sangen zusammen mit den Besuchern vor dem Fenster weihnachtliche Lieder.

Dazwischen trug Simone Meister Gedichte vor, unter anderem von der verstorbenen Reichenbacherin Helga Schmitt. Spinnkreisleiterin Petra Baumbach eilte mit Tablets, bestückt mit Glühwein und Kinderpunsch, durch die Besucher und füllte die mitgebrachten Trinkgefäße, während Uta Kindinger selbstgebastelte Weihnachtsbäume verteilte. Zur Stärkung reichte das Ehepaar Heinz und Hannelore Jöckel diverse Süßigkeiten. Beim Vorbereiten der Aktion hatten Gertrud Kunkelmann, Uta Kindinger, Liselotte Knapp, Werner Speg und Inge Meier geholfen. Letztere saß zusammen mit Jörg und Birgit Sprang an den Spinnrädern. Die Gesangsstücke begleitete Hans Seibt mit seinem Akkordeon. An der köstlich süß dekorierten äußeren Fensterbank konnten sich die erschienenen Gäste bedienen (Bild rechts).

(Text: koe/Fotos: fk)



Stuwwemussig in Beedenkirchen

Wie schon weiter oben erwähnt, fand am 1. Advent auch die Odenwälder Stuwwemussig in der evangelischen Kirche in Beedenkirchen statt. Das kleine Gotteshaus war als alpenländische „Stube“ dekoriert und wirkte so authentisch, dass Pfarrer Reinald Engelbrecht in der Eröffnungsrede die Frage stellte, was wohl zuerst existiert hätte, die Kirche oder die alpenländische Stube. Zahlreiche Sänger und Musiker gaben ihr Bestes, und wer das Ereignis nicht besucht hat, der hat etwas sehr Vorweihnachtliches verpasst.

Es fanden 2 Vorführungen statt, die erste Veranstaltung um 16 Uhr mit auftretenden Kindern und die zweite um 19 Uhr nur mit erwachsenen Aktiven.

Als Aktive traten auf: Der Projektchor Beedenkirchen und Umgebung unter Leitung von Andrea Gulden und eine Gruppe ihrer Musikschülerinnen und -schüler sowie der Lautertaler Musikkreis unter Leitung von Arnold Schäfer. Auch die Besucher wurden musikalisch eingesetzt mit dem Kanon „Mache dich auf und werde Licht“ und dem Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“

Interessant für die Zuhörer war u.a. der Einsatz von mittelalterlichen und für viele unbekanntere Instrumente.

Neben der musikalischen Darbietung wurden auch mehrere lustige oder auch nachdenkliche Geschichten vorgelesen.

Den Applaus sollten sich die Gäste auf die Bitte von Pfarrer Engelbrecht für den Schluss aufheben, und dann hielt der sehr lange an. Musik- und Singfreudige wurden eingeladen, sich am Projektchor zu beteiligen, der immer neue Mitglieder brauchen könne.

Erwähnenswert für die Online-Brief-Leser und VVR-Mitglieder: Vom VVR nahm die Vorsitzende Simone Meister am Projektchor teil, ihre Töchter Johanna und Elisabeth spielten Flöte und Posaune, und Heinz Jöckel eröffnete die Veranstaltung mit seiner Zither.



Wer eine Reihe größerer Bilder mit anschließenden Videoclips von der Veranstaltung sehen/hören will, kann dies online durch einen Klick in das Bild links tun.
(Text/Foto: fk)

Rettung der Streuobstwiesen

In diesem Jahr organisierte der Verschönerungsverein Reichenbach erstmalig eine Sammelbestellung für hochstämmige Obstbäume. Auf diese Weise soll ein Beitrag zum Erhalt der Streuobstwiesen geleistet werden. Diese stellen mit bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen der artenreichsten Lebensräume Mitteleuropas dar.

Damit die Streuobstwiesen nicht komplett aus unserer Kulturlandschaft verschwinden, ist eine rechtzeitige Nachpflanzung von Obstbäumen sowie ein regelmäßiger Pflegeschnitt erforderlich. Dabei sollten vor allem auch die Misteln aus den Bäumen herausgeschnitten werden, da diese innerhalb weniger Jahre die Bäume zum Absterben bringen und benachbarte Obstbäume befallen.

Leider sind in den vergangenen 70 Jahren die Streuobstwiesen auch bei uns sehr stark um über 80% zurückgegangen. Die noch vorhandenen Baumbestände sind zudem häufig überaltert und in einem schlechten Pflegezustand, sodass in den nächsten Jahren viele weitere Bäume verschwinden werden.



Nun hofft der Verschönerungsverein, dass mit dem Angebot der Obstbaumsammelbestellung dieser negativen Entwicklung entgegengesteuert werden kann. Aus diesem Grund soll die Aktion auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Neben den Obsthochstämmen soll dann auch wieder ein Pflanzset bestehend aus Baumpfahl, Anbinde-material und Verbisschutz aus Hasendraht angeboten werden. Außerdem besteht die

Möglichkeit, den wichtigen Pflanzschnitt an den Obstbäumen vornehmen zu lassen.
(Text/Foto: Martin Schaarschmidt)

Jubiläum im Blumenladen

Vor 10 Jahren, am 5. Dezember 2009, startete erstmals die Konzertreihe WWKK, **Wer Will, Kann Kommen**, im Blumenladen der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße in Reichenbach.

Als damals die Veranstalterin Christine Hechler nach einer Idee von Arnold Schäfer die Konzertreihe begann, dachte sie sicher nicht daran, dass sich diese Idee so lange halten würde.



Trotzdem konnte sie jetzt am 7. Dez. 2019 gemeinsam mit Arnold Schäfer, einem der ersten aktiven Künstler, auf den Anfang zurückblicken. Sie verlas einen umfangreichen Rückblick, bei dem die wechselnden Teilnehmer an Gesang und Musik in den vergangenen Jahren namentlich genannt wurden (u. a. Christiane Streek, Fritz Wiebel, Galina und Valery Rüb).

Dankenswerterweise hatte Fritz Ehmke seine Lautsprecher-Anlage zur Verfügung gestellt, so dass die Lesungen besser beim Publikum ankamen.

Beim aktuellen Adventskonzert sang die Sopranistin Christine Hechler mit Klavierbegleitung durch Burkhard Dersch nach der vorweihnachtlichen Begrüßung des Publikums u. a. „Weihnacht, Weihnacht“ (Nico Dostal), „Leise weht’s durch alle Lande“ (Engelbert Humperdinck), die „Weihnachtshymne“ (Felix Mendelssohn Bartholdy), „Er weidet seine Herde“ aus Messias (Georg Friedrich Händel), „Benedictus“ (Joseph Haydn), „Ave Verum“ (W. A. Mozart) und „Maria Wiegenlied“ (Max Reger).

Der Pianist spielte zwei Soli, die Eigenkomposition „Winterimpression“ und „Adagio cantabile“ von Ludwig van Beethoven.

Dann kam das Publikum ins Spiel, bzw. zum Singen. Begeistert wurden die altbekannten Weihnachtslieder „Leise rieselt der Schnee“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Oh du fröhliche...“ und „Stille Nacht...“ mit Klavierbegleitung angestimmt – dazwischen las Christine Hechler dann die Entstehungsgeschichte von „Oh du fröhliche“ und „Stille Nacht“ vor.

Nach einer Zugabe und viel Applaus konnten die Gäste sich an Glühwein, Tee oder Gebäck stärken, bevor sie sich in die Nacht ohne rieselnden Schnee verabschiedeten. (Text/Foto: fk)

Fußballer des TSV 1893 e.V. Reichenbach feiern Jahresabschluss.

Am Samstag, dem 07. Dezember feierten die TSV- Fußballer wieder ihren speziellen Jahresabschluss in der Vereinsgaststätte. Dass diese Veranstaltung immer gern besucht wird und auch zur Kameraschafts-Förderung dazugehört, zeigt die Tatsache, dass bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Aktiven, natürlich soweit vorhanden mit Frauen und Freundinnen, den Weg in die Gaststätte fanden. Wahrlich eine stolze Zahl, die auch beim Wirt ein Schmunzeln hervorrief. Unter ihnen waren auch die Mitglieder des Spielausschusses Benjamin Knappe, Martin Schneider, Stefan Schneider und Matthias Schweidler. Erfreulich, dass auch die neuen Spieler mit dabei waren. Natürlich durften die Spielertrainer Christian Bauer und Kim Fassinger, sowie Torwarttrainer Jens Hoffmann nicht fehlen. Da alle weiße Hemden und eine blaue Fliege trugen, bot sich ein sehr imposantes Bild.

Es diskutierten auch einige über den sehr negativen Bericht im BA über die Zuschauerausschreitungen am Sportplatz beim Heimspiel gegen Biblis.

Zuerst gab es ein gemeinsames Essen bestehend aus Schnitzel, Gyros und Beilagen. Als alle gesättigt waren, meldeten sich die Spielführer Julian Beilstein und Marc Ohlemüller zu Wort. Beilstein erwähnte, dass 2019 ein gutes Jahr gewesen sei. Zum selben Zeitpunkt des Vorjahres kämpfte die Mannschaft noch gegen den Abstieg. In diesem Jahr nun steht man mit an der Spitze. „Wir können Geschichte schreiben“, sagte Beilstein und forderte seine Mitspieler auf, alles dafür zu geben, um das erklärte Ziel zu erreichen.



Lobende Worte fand er auch für den verletzten Martin Knebel, der nicht mehr spielen kann, aber sich dafür sonstwo einbringt, wie z.B. beim Grillen an den Heimspielen. Ohlemüller blieb es vorbehalten die Dankesworte zu sagen, so an das Trainerteam und den Spielausschuss. Auch Christian Bauer dankte allen für ihren Einsatz, er erwähnte besonders Martin Schneider als Super-Organisator sowie Stefan Schneider. Bauer erwähnte, dass Marc Ohlemüller die beste Trainingsbeteiligung aufzuweisen hat.

Als kleines Geschenk gab es diesmal für alle Spieler Pudelmützen. Mit „Feuer frei“ eröffnete Bauer dann den „gemütlichen Teil“.

Danach verteilten sich die jungen TSV-ler. Einige

benutzten die Kegelbahn, und auch der Darts - Automat war gut frequentiert. Der Rest saß an verschiedenen Tischen, einfach um zu plaudern.

Es zeigte sich wieder einmal, dass die Jungs nicht nur Fußball spielen, Altpapier sammeln usw können, sondern sie verstehen auch zu feiern. Wie es bei diesem Jahresabschluss üblich ist, verließen die letzten Fußballer die Gaststätte erst gegen Morgen. (Text/Foto: Karlheinz Peter)

Jahresabschluss

Am 12. 12. 2019 feierte der Spinnkreis im Verschönerungsverein Reichenbach seinen Jahresabschluss im Nebenraum des Gasthauses „zur Traube“ ab 19 Uhr. Es waren fast alle Mitglieder zu der Veranstaltung erschienen, und der Abend verlief mit allerlei Plaudern und Gedankenaustausch bis gegen 23 Uhr, bevor die letzten das Lokal verließen.

Die Gruppe dankte der Spinnkreisleiterin Petra Baumbach für ihren Einsatz über das ganze Jahr mit einem großen Weihnachtsstern-Arrangement. Auch der Musiker Hans Seibt erhielt für seine musikalische Begleitung der Sänger auf seinem Akkordeon ein kleines Dankeschön. Organisiert und die Dankesrede gehalten hatte Gertrud Kunkelmann.

Fröhliches Lachen erschallte, als Hans Seibt einige lustige Texte vorlas. Dann wurde noch die Abfahrtzeit mit einem regionalen Busunternehmen am kommenden Samstag bekannt gegeben, mit dem ca. 15 Mitglieder zum Weihnachtsmarkt nach Ludwigsburg mitfahren wollen. Dann verabschiedeten sich die anwesenden Gäste und wünschten sich für die kommenden Feiertage alles Gute und ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr. (Text/Foto: fk)



Weihnachtsmarkt in Ludwigsburg

Am 14. Dezember fuhren 12 Personen des Spinnkreises zum Weihnachtsmarkt in Ludwigsburg. Spinnkreisleiterin Petra Baumbach hatte die Mitfahrer beim Busunternehmen Schmidt in Lindenfels angemeldet, und sie teilten sich den Bus mit Personen aus Odenwald und Bergstraße, bzw. Ried.

Leider ging es mit Regen um 8 Uhr am Marktplatz in Reichenbach los und unterwegs wurden Mitfahrer bis Mannheim zugeladen. Vor 11 Uhr erreichte man das Ziel: den Barock-Weihnachtsmarkt in Ludwigsburg. Zur Einstimmung und gegen den kalten heftigen Wind und immer noch leise rieselnden Regen teilte die Reiseleiterin Petra Baumbach der Spinnkreisgruppe erst einmal ein Glas Sekt aus, um sich innerlich etwas aufzuwärmen. Dann ging es zu Fuß stadteinwärts in Richtung Marktplatz, wo die bunt geschmückten Verkaufsbuden



standen. Da es immer noch stürmte und regnete boten die Arkaden um den Marktplatz sehr guten Schutz. Hoch überragten die überall stehenden Barock-Engel mit ihren riesigen Flügeln die Besucher und Buden. Der Künstler Jörg Schumacher hat diese Figuren erschaffen. Leider konnten die Reichenbacher nicht sehen, wenn die Flügel bei Dunkelheit leuchten, da die Rückfahrt bereits nach 16 Uhr stattfand. Romantiker, die gerne den Weihnachtsmarkt mit seinen rund 180 Buden im Lichterschein sehen wollen, können einige nächtliche Eindrücke unter folgendem Link ansehen: <https://vimeo.com/144097921>

„An den festlich geschmückten Ständen bekommen die Besucher alles was das Herz begehrt. Von kunsthandwerklichen Geschenkideen über Glasgugeln, Krippenfiguren, Räuchermännchen aus dem Erzgebirge, Kerzen, Handschuhe und vieles mehr. Es bleiben kaum noch Wünsche offen. Besucher sollten die original Nürnberger Lebkuchen probieren und sich die leckere Bratwurst und den Glühwein schmecken lassen“, heißt es in einer Werbebroschüre der „Weihnachtsmärkte in Deutschland“.



Und mitten zwischen all den Buden aus der Region, aus ganz Deutschland und sogar aus ganz Europa residiert als Standbild der Stadtgründer Herzog Eberhard Ludwig (1676 – 1733) auf dem Marktbrunnen mit erhobenem Marschallstab (links).



Natürlich wurde von den Besuchern aus dem Odenwald auch etwas gegessen und der eine oder andere Glühwein gegen die niedrigen Temperaturen gekauft. Einige waren total überrascht, als sie nach dem Mittagessen in einem Lokal wieder ins Freie traten und einen blitzblauen klaren Himmel mit strahlender Sonne vorfanden, die zum Glück bis zur Rückfahrt erhalten blieb. Erst nach ein bis zwei Stunden im Bus, wurde dieser bisweilen wieder von einigen Regentropfen getroffen. In Reichenbach gegen 19 Uhr angekommen, konnten die Ausflügler zum Glück wieder ohne Schirm nach Hause gehen. (Text/Fotos: fk)

ne vorfanden, die zum Glück bis zur Rückfahrt erhalten blieb. Erst nach ein bis zwei Stunden im Bus, wurde dieser bisweilen wieder von einigen Regentropfen getroffen. In Reichenbach gegen 19 Uhr angekommen, konnten die Ausflügler zum Glück wieder ohne Schirm nach Hause gehen. (Text/Fotos: fk)

ne vorfanden, die zum Glück bis zur Rückfahrt erhalten blieb. Erst nach ein bis zwei Stunden im Bus, wurde dieser bisweilen wieder von einigen Regentropfen getroffen. In Reichenbach gegen 19 Uhr angekommen, konnten die Ausflügler zum Glück wieder ohne Schirm nach Hause gehen. (Text/Fotos: fk)

An die Mitglieder und Online-Brief-Leser des Verschönerungsvereins Reichenbach

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind.

Weit, wie mit dichtem Demantstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und in die Herzen, traumgemut,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut.

(von Rainer Maria Rilke)



Weihnachten, wie in dem Gedicht beschrieben, mit allen Sinnen zu erleben, wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen. Zur Ruhe kommen, inneren Frieden finden, Zufriedenheit im eigenen Leben erleben, den neu gefundenen Glauben mit in den Alltag nehmen und im Alltag ausstrahlen, das wünsche ich Ihnen für das neue Jahr.

Danken möchte ich im Namen des Verschönerungsvereins Reichenbach für das vergangene Jahr, für tatkräftige Hilfe, Planungen und Durchführungen von Projekten, Teilnahme an Veranstaltungen, konstruktive Kritik, Übernahme von Verantwortung, Zur-Verfügung-Stellung von Räumen, Berichte, Fotos, Zeitungsartikeln, Vorträgen, Rückmeldungen, freundliche Worte, dankbares Lächeln und vielem mehr.

Sie alle leisten für die Gemeinschaft, in der wir leben, einen großartigen Dienst, für den wir nicht genug Danke sagen können. Danke an alle, die ihn leisten und Danke an alle, die ihn annehmen.

**Danke für ein gelungenes Jahr 2019.
Simone Meister, Vorsitzende VVR**

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.